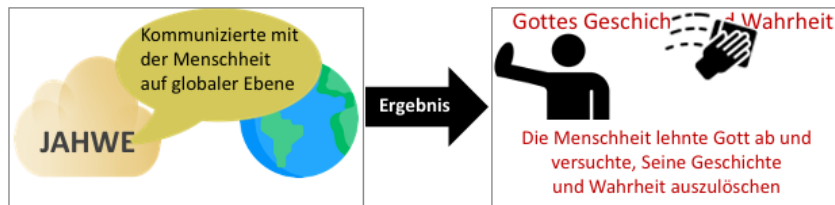


Lektion 5: Gott offenbarte Seine Maßstäbe

Rückblick...

Wir haben gelernt, dass Jahwe vom ersten Mann und der ersten Frau bei der Schöpfung bis zu den Generationen nach der Sintflut Informationen über Sich selbst und über die Weltgeschichte auf globaler Ebene weitergegeben hat. Die Mehrheit der Menschen entschied sich jedoch, Ihn abzulehnen.



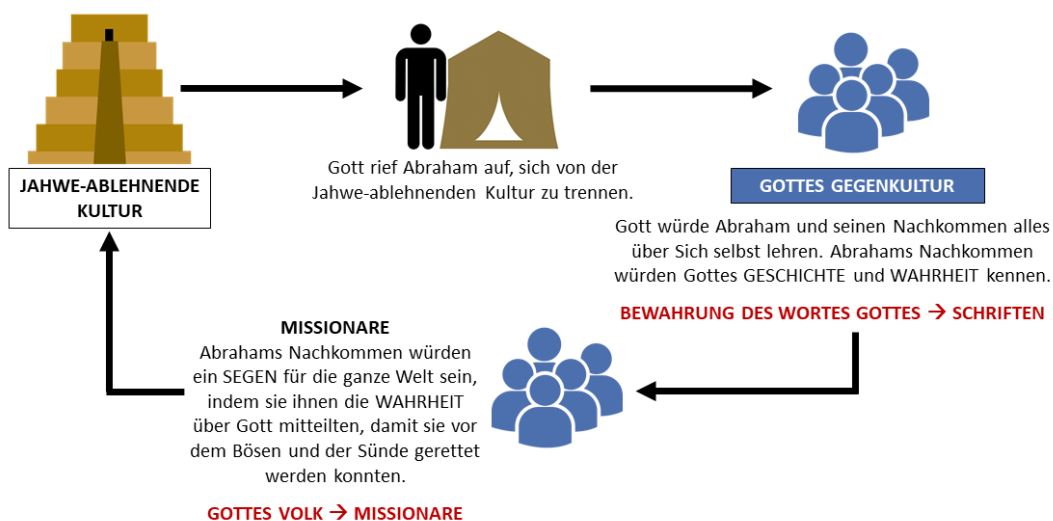
Viele von ihnen schufen sich selbst handgefertigte Götter, indem sie mit Holz, Metall, Gold und Silber arbeiteten. Sie wiesen diesen Göttern dann Kräfte zu und glaubten, dass die verschiedenen Götter für verschiedene Aspekte der Natur oder bestimmte geografische Orte zuständig waren.



Andere machten sich zu ihrer eigenen höchsten Autorität und versuchten, ihren eigenen Namen berühmt zu machen. Ihre Ablehnung Jahwes und all dessen, was gut ist, würde sie in den zweiten Tod führen.



In Seiner Barmherzigkeit wollte Jahwe dennoch einen Weg finden, wie die Menschheit vor diesem ewigen Tod gerettet werden konnte. Deshalb beschloss Er, durch Abraham zu wirken. Jahwe würde Sich Abraham und seiner Familie offenbaren, damit sie Ihn kennenlernen würden. Dann sollten sie Sein Wort aufzeichnen und der Welt zur Verfügung stellen, damit die gesamte Menschheit über alle Generationen hinweg Zugang zu Gottes Geschichte haben würde. Der Plan sah auch vor, dass Abrahams Familie die Botschaft von Gott und der Rettung vor dem ewigen Tod mit der ganzen Welt teilen sollte.

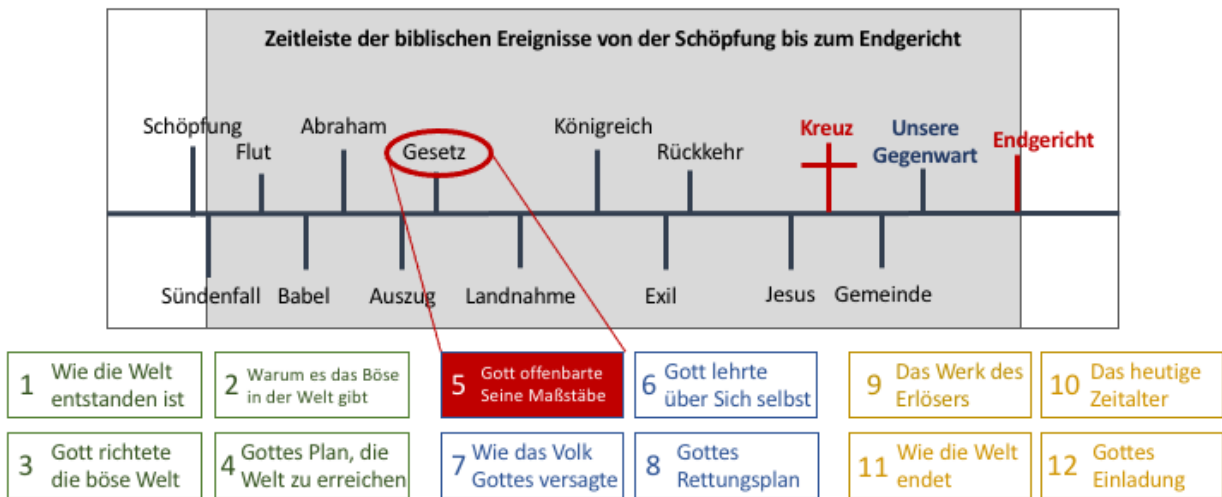


Als Jahwe an Abraham herantrat und ihm Land und Nachkommenschaft versprach und ihm sagte, dass er ein Segen für die ganze Welt sein würde, glaubte Abraham Seinen Worten.



Gott hielt Sein Versprechen, indem Er Abraham einen Sohn schenkte, und aus diesem Sohn, Isaak, ließ Gott Abrahams Familie zum Volk Israel heranwachsen. Wie Er versprochen hatte, beschützte Gott sie und rettete sie später beim Exodus aus Ägypten.

Aber was hatte Gott mit Israel vor, nachdem Er sie sicher aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte? Damit werden wir uns in dieser Lektion befassen.

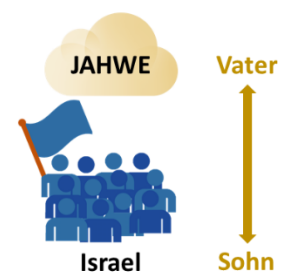


DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN JAHWE UND ISRAEL

Als sie noch Sklaven in Ägypten waren, hatte Gott gesagt, dass Seine Beziehung zum gesamten Volk Israel die eines Vaters zu seinem Sohn sei.

Hosea 11,1

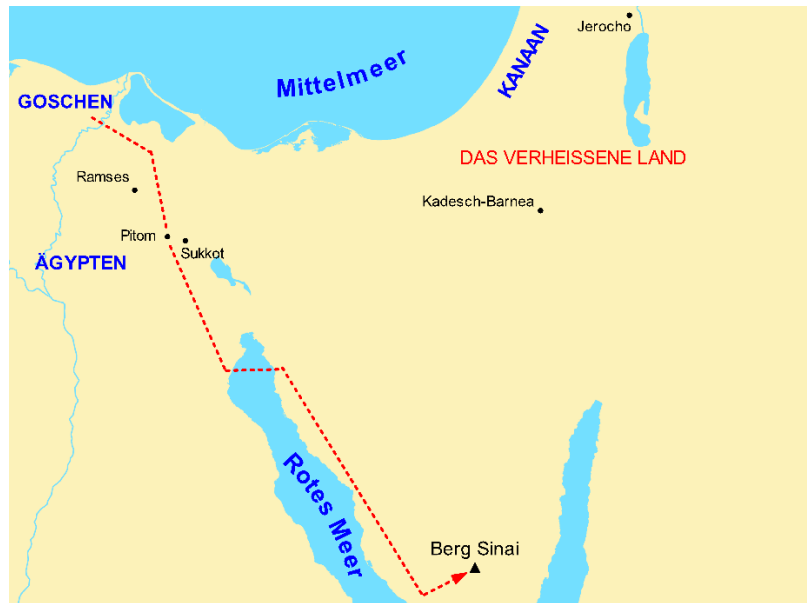
Als Israel jung war,
 gewann ich es lieb. /
 Aus Ägypten rief ich meinen Sohn.



Aber wie wurde Israel zu Gottes Sohn? Indem Gott souverän Abraham, Isaak, Jakob und dann die Nation Israel zu Seinem Volk erwählte.



Nach dem Exodus führte Gott das Volk auf den Berg Sinai.



Jahwe wollte Israel mehr über die Vater-Sohn-Beziehung lehren, die sie genießen sollten. Dies sollte eine Zeit des Aufbaus der Nation sein, in der Gott ihnen ihr Gesetz, ihre Nationalhymne und ihren nationalen Feiertagskalender, einschließlich ihrer Feste und Feiertage, geben würde. Er wollte sie auch lehren, wie sie sich Ihm nähern und mit Ihm in Beziehung treten sollten.

Warum hat Jahwe das getan? Wenn die Israeliten eine Gegenkultur zu der Jahwe-ablehnenden Welt sein sollten, mussten sie:

- **Erstens, mehr über Jahwe erfahren.**
Indem sie ihr Gesetz von Jahwe erhielten, konnten sie besser verstehen, wer Er war, wie Er war und was Er von den Menschen erwartete.
- **Zweitens, wissen, wie man auf eine sichtbar andere Art und Weise als der Rest der Kulturen der Welt lebt.**
Ihr nationaler Kalender, ihre Feste und Feiertage sowie die Art und Weise, wie sie Jahwe verehrten, würden sie sichtbar von anderen unterscheiden. Aber nicht nur das: Das Gesetz sollte ihnen auch zeigen, wie sie sich gegenseitig und auch Menschen aus anderen Kulturen behandeln sollten. Jahwe beabsichtigte, dass Israel ganz anders leben sollte als die anderen Kulturen um es herum.

Die Menschen in Babel und Ägypten lehnten beide Jahwe ab. Sie wollten ihr Leben und ihre Gesellschaft unabhängig von ihrem Schöpfer-Gott gestalten. Sie dachten, dass das, was sie sich in ihrem Kopf ausdachten, die Wahrheit sei.

Doch selbst wenn sie Jahwe ignorierten, wären sie Ihm gegenüber für ihre Entscheidungen verantwortlich, denn Er ist der Schöpfer und Eigentümer des gesamten Universums. Und ihre Entscheidung würde zum Tod führen.



Gottes Plan mit dem Volk Israel war also sehr wichtig für die ganze Welt. Um zu zeigen, wie ernst es Ihm mit der Zusammenarbeit mit Israel war, schloss Jahwe einen weiteren Bund. Diesmal galt der Vertrag für das gesamte Volk Israel.

Aber bevor wir uns den Vertrag ansehen, werden wir sehen, wie Gott Israel all diese Dinge mitgeteilt hat.

WIE JAHWE SICH ISRAEL OFFENBARTE

Am Fuße des Berges Sinai, wo die Israeliten ihr Lager aufgeschlagen hatten, beauftragte Gott ihren Führer Mose, das Volk darauf vorzubereiten, auf Seine Stimme zu hören, wenn Er zu ihnen sprach.

Wir werden zunächst den Bericht über dieses Ereignis in der Bibel lesen.



Schlagen wir unsere Bibeln auf und lesen wir 5. Mose 5,1-33.

(Der Leiter liest laut vor; die Verse sind auch hier zu finden).

5. Mose 5,1-33

¹ Mose rief ganz Israel zusammen und sagte: Höre, Israel, die Vorschriften und Bestimmungen, die ich euch heute verkünde! Lernt sie, bewahrt sie und tut sie!

² Jahwe, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. ³ Er schloss diesen Bund nicht mit unseren Vätern, sondern mit uns, die wir heute und hier am Leben sind. ⁴ Auf dem Berg hat Jahwe mitten aus dem Feuer direkt mit euch geredet. ⁵ Ich stand damals zwischen Jahwe und euch, um euch seine Worte weiterzugeben, denn ihr habt euch vor Jahwe gefürchtet und seid nicht auf den Berg gestiegen. Er sagte:

⁶ "Ich bin Jahwe, dein Gott! Ich habe dich aus dem Sklavenhaus Ägyptens befreit.

⁷ Du darfst keine anderen Götter haben neben mir!

⁸ Du darfst dir kein Götterbild machen, kein Abbild von irgendetwas im Himmel, auf der Erde oder im Meer! ⁹ Wirf dich niemals vor ihnen nieder und verehere sie auf keinen Fall! Denn ich, Jahwe, ich, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott. Wer mich verachtet und beiseitestellt, bei dem verfolge ich die Schuld der Väter noch bis zur dritten und vierten Generation. ¹⁰ Doch wer mich liebt und meine Gebote hält, dem schenke ich meine Gunst auf tausend Generationen hin.

¹¹ Du darfst den Namen Jahwes, deines Gottes, nie missbrauchen! Denn Jahwe wird jeden bestrafen, der seinen Namen mit Nichtigkeiten in Verbindung bringt.

¹² Achte auf den Sabbattag und überlass ihn Gott! Denn so hat Jahwe, dein Gott, es dir befohlen. ¹³ Sechs Tage hast du, um all deine Arbeit zu tun, ¹⁴ aber der siebte Tag ist Sabbat für Jahwe, deinen Gott. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, weder du noch dein Sohn oder deine Tochter, weder dein Sklave noch deine Sklavin, nicht einmal dein Rind oder Esel oder dein Vieh oder der Fremde, der in deinem Ort wohnt. Auch dein Sklave und deine Sklavin sollen ruhen wie du! ¹⁵ Denk daran, dass du selbst Sklave in Ägypten warst und dass Jahwe, dein Gott, dich mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Deshalb hat Jahwe, dein Gott, dir befohlen, den Sabbat zu feiern.

¹⁶ Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie Jahwe, dein Gott, es dir geboten hat! Dann wirst du lange leben und es wird dir gut gehen in dem Land, das Jahwe, dein Gott, dir gibt.

¹⁷ Du darfst nicht morden!

¹⁸ Die Ehe darfst du nicht brechen!

¹⁹ Du darfst nicht stehlen!

²⁰ Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen!

²¹ Begehre nicht die Frau deines Mitmenschen! Begehre auch nicht sein Haus, sein Feld, seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder sonst etwas, das ihm gehört!"

²² Diese Worte sagte Jahwe auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung aus dem Feuer, den Wolken und dem Dunkel heraus mit gewaltiger Stimme. Er fügte nichts hinzu. Dann schrieb er sie auf zwei Steintafeln und gab sie mir.

²³ Als ihr die Stimme aus der Finsternis hörtet, während ihr den Berg in Flammen saht, kamt ihr zu mir. Es waren eure Stammesoberen und eure Ältesten. ²⁴ Sie sagten: "Jahwe, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und Größe gezeigt. Wir haben seine Stimme aus dem Feuer gehört. Heute haben wir gesehen, dass Gott mit den Menschen reden kann, ohne dass sie sterben müssen. ²⁵ Aber warum sollen wir jetzt sterben? Dieses schreckliche Feuer wird uns vernichten. Wenn wir noch länger die Stimme Jahwes, unseres Gottes, hören, werden wir sterben. ²⁶ Welcher sterbliche Mensch hätte wie wir die Stimme des lebendigen Gottes aus dem Feuer gehört und wäre am Leben

geblieben? ²⁷ Geh du allein hin und höre, was Jahwe, unser Gott, uns sagt. Du sollst uns dann alles weitergeben, was Jahwe, unser Gott, dir sagt. Und wir wollen es hören und tun."

²⁸ Jahwe hörte euer Geschrei, als ihr auf mich eingeredet habt, und sagte zu mir: "Ich habe das Geschrei dieses Volkes gehört. Alles, was sie gesagt haben, ist gut. ²⁹ Mögen sie diese Gesinnung behalten, dass sie mich allezeit fürchten und meine Gebote halten, damit es ihnen und ihren Kindern immer gut geht! ³⁰ Geh und sag ihnen: 'Kehrt in eure Zelte zurück!' ³¹ Du aber bleib hier bei mir stehen! Ich will dir alle Gebote verkünden, auch die Vorschriften und Bestimmungen, die du sie lehren sollst, damit sie danach handeln in dem Land, das ich ihnen zum Besitz gebe."

³² Achtet nun darauf, es so zu tun, wie Jahwe, euer Gott, es euch befohlen hat, und weicht nicht rechts oder links davon ab. ³³ Bleibt genau auf dem Weg, den er euch mit seinen Geboten gewiesen hat, damit ihr am Leben bleibt und es euch gut geht und ihr lange in dem Land lebt, das ihr in Besitz nehmt.

In dem Text, den wir gerade gelesen haben, gibt es einige wichtige Dinge.

Der heilige Gott

Jahwe wollte, dass die Menschen begreifen, dass Er ein heiliger, gerechter und rechtschaffener Gott ist. Jahwe wollte nicht, dass sie den Fehler machten, Ihn nur für einen "Übermenschen" zu halten. Er verlangte von ihnen, dass sie klar verstehen, dass Er auf einer ganz anderen Ebene des Seins steht als die Menschen. Er ist der Schöpfer und Eigentümer, und deshalb ist Er auch der Richter über die gesamte Schöpfung.

Schöpfer-Geschöpf Unterschied	
1. Ebene	SCHÖPFER
2. Ebene	Geschöpf: was Gott erschaffen hat

Deshalb erschien Jahwe dem Volk inmitten eines lodernden Feuers, dunkler Wolken und tiefer Finsternis. An anderer Stelle in der Bibel heißt es weiter, es habe auch gedonnert, geblitzt und einen langen, lauten Stoß aus einem Widderhorn gegeben und der ganze Berg sei heftig erschüttert worden.



Die verängstigten Anführer des Volkes verstanden die Botschaft richtig: Sie konnten Gott nicht leichtfertig behandeln. Es gab eine Trennung zwischen Gott und den Menschen. Die sündige Menschheit konnte sich Gott nicht nähern und dabei am Leben bleiben. Lesen wir das, was Gott zu Mose sagte.

2. Mose 19,12

Du musst das Volk ringsum abgrenzen und ihnen einschärfen: 'Nehmt euch in Acht! Steigt nicht auf den Berg, kommt nicht einmal an seinen Fuß!' Jeder, der den Berg antastet, muss getötet werden.

Gott lehrte sie, dass die Sünde und das Böse die gesamte Menschheit von Ihm getrennt hatten. Damit die Menschheit sich Gott nähern kann, muss Er die Einladung aussprechen.

Deshalb baten die Führer auch zu Recht Mose, für sie als Vermittler aufzutreten. Sie wussten, dass sie physisch sterben würden, wenn sie versuchten, sich selbst an Gott zu wenden. Das sagte Mose zu ihnen:

5. Mose 5,5a

Ich stand damals zwischen Jahwe und euch, um euch seine Worte weiterzugeben, denn ihr habt euch vor Jahwe gefürchtet und seid nicht auf den Berg gestiegen. ...

Jahwe sprach und schrieb

Gott wollte, dass die Menschen wissen, wer Er ist. Er wollte, dass sie wissen, dass Er kommuniziert. Deshalb erlaubte Er ihnen, Seine Stimme zu hören. Lesen wir das, was Mose aufschrieb:

5. Mose 5,22

Diese Worte sagte Jahwe auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung aus dem Feuer, den Wolken und dem Dunkel heraus mit gewaltiger Stimme. Er fügte nichts hinzu. Dann schrieb er sie auf zwei Steintafeln und gab sie mir.

Jahwe sprach und schrieb in Hebräisch, der Sprache, die die Israeliten verstehen konnten.

Wir können eine Person nur dann kennen lernen, wenn sie mit uns spricht oder uns schreibt. Dann erfahren wir, wer sie ist, was sie denkt, wie sie denkt oder warum sie auf eine bestimmte Weise denkt.

Ebenso konnten die Israeliten Gott nur kennenlernen, wenn Er sich ihnen offenbarte. Gott wollte, dass die Israeliten Ihn kennenlernen, und deshalb wählte Er Worte, mündliche und schriftliche.

Die Sprache ist für Gott sehr wichtig. Die Bibel zeigt, dass dies die von Jahwe bevorzugte Form der Kommunikation mit den Menschen ist. Durch Seine eigenen Worte können die Menschen das Herz Gottes erkennen.

Beachten Sie, dass die Menschen nicht "fühlten", dass Gott zu ihnen sprach, noch hatten sie einen "Eindruck" davon, dass Gott sprach. Sie hörten buchstäblich die Stimme Jahwes. Die Menschen können die Gedanken Gottes kennen, weil Er spricht.

Und auch Jahwe schrieb. Er schrieb auf zwei Steintafeln, die Mose dem Volk bringen sollte.



Mose schrieb

Nachdem das Volk Mose gebeten hatte, für sie zu vermitteln, stieg Mose auf den Berg, um bei Gott zu sein. Dort sprach Gott zu ihm und Mose schrieb Seine Worte in das Buch des Gesetzes.



Dann befahl Gott ihm, das Volk alles zu lehren, was Er gesagt hatte. Darüber hinaus sollte Gottes Gesetz jedes siebte Jahr öffentlich vorgelesen und allen Israeliten gelehrt werden. Gott wollte, dass das ganze Volk Seine Worte kennt und sich daran erinnert.

5. Mose 5,31; 31,9-13

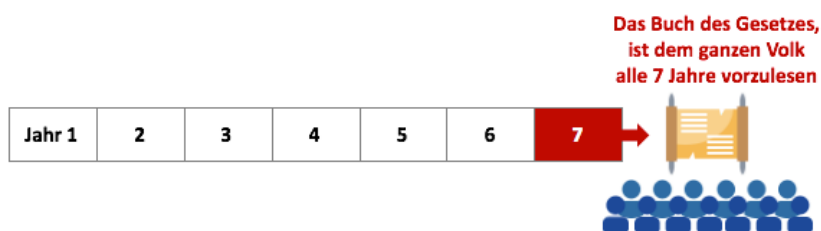
³¹ Du aber bleib hier bei mir stehen! Ich will dir alle Gebote verkünden, auch die Vorschriften und Bestimmungen, die du sie lehren sollst, damit sie danach handeln in dem Land, das ich ihnen zum Besitz gebe.

⁹ Mose schrieb dieses ganze Gesetz auf und übergab es den Priestern, den Nachkommen Levis, die die Lade des Jahwe-Bundes trugen, und den Ältesten Israels.

¹⁰ Mose befahl ihnen: "Alle sieben Jahre, im Erlassjahr beim Laubhüttenfest, ¹¹ wenn ganz Israel vor Jahwe, deinem Gott, an dem Ort erscheint, den er auswählen wird, sollt ihr dieses Gesetz öffentlich vorlesen!"

¹² Ruft dazu das ganze Volk zusammen, Männer, Frauen und Kinder, auch die Fremden an euren Orten, damit sie hören und lernen und vor Jahwe, eurem Gott, Ehrfurcht haben und damit sie alle Bestimmungen dieses Gesetzes genau beachten.

¹³ Auch ihre Kinder, die dieses Gesetz noch nicht kennen, sollen zuhören, damit sie Ehrfurcht vor Jahwe, eurem Gott, haben, solange ihr in dem Land lebt, das ihr jetzt in Besitz nehmen werdet, wenn ihr über den Jordan gezogen seid."



Später teilte Gott Mose noch viele weitere Dinge mit und befahl ihm, alles für das ganze Volk aufzuschreiben. Tatsächlich war es Mose, der die ersten fünf Bücher der Bibel auf der Grundlage dessen schrieb, was Gott ihm gesagt hatte.

Gott sprach zwar von Zeit zu Zeit in der Geschichte zu den Menschen, aber Er sprach nicht ununterbrochen. Und Gott hat sich auch nicht jeder Generation direkt offenbart.






Wie sollten die Menschen in den Generationen dazwischen und die Menschen in den zukünftigen Generationen wissen, was Gott dachte? Sie würden sich auf Sein geschriebenes Wort verlassen. Heute finden sich alle offenbarten und aufgezeichneten Worte Gottes in der Bibel. Wer Gott kennen lernen will, kann sich an Sein geoffenbartes Wort wenden. Die Bibel zeichnet Gottes Worte, Gedanken und auch Seine Taten auf. Die Menschen können sehen, was für ein Mensch Jahwe ist, wie Sein Charakter ist und wie Seine Erfolgsbilanz aussieht.



DER SINAI-BUND

Nachdem wir nun gesehen haben, wie Gott mit Mose und den Israeliten kommunizierte, werden wir mehr über den Vertrag erfahren, den Er mit ihnen schloss.

Hier finden Sie einen Überblick über den Sinai-Bund¹.

		 Sinai-Bund
	Parteien	Gott und die 12 Stämme Israels (Söhne Jakobs)
	Versprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Segen für die Befolgung aller Gesetze • Fluch bei Missachtung der Gesetze
	Unterzeichner	Gott (mit dem Zeichen des Sabbats)
	Art	Bedingt

Die Vertragsparteien des Sinai-Bundes

Dieser Vertrag gilt nur zwischen Jahwe und den 12 Stämmen Israels.

Jahwe sagte zu ihnen:

2. Mose 19,4-6

⁴ Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern gemacht habe. Ihr habt erlebt, dass ich euch wie auf Adlerflügeln getragen und bis hierher zu mir gebracht habe. ⁵ Wenn ihr nun auf mich hört und meinen Bund haltet, dann sollt ihr unter allen Völkern mein persönliches Eigentum sein. Denn mir gehört die ganze Erde. ⁶ Ihr sollt mir ein Königsvolk von Priestern sein, eine heilige Nation! Das sollst du den Israeliten sagen!"

¹ Der "Sinai-Bund" wird auch als "Mose-Bund" oder als "Mosaischer Bund" bezeichnet.

Gott zeigte keine Begünstigung dieses Volkes, als Er sich entschied, speziell mit Israel zu arbeiten. Er gab ihnen eine Aufgabe: Sein Wort aufzuschreiben und es mit der Welt zu teilen.



Und Er verlangte von ihnen, dass sie diese Aufgabe ernst nehmen. Er verlangte von ihnen, dass sie sich so verhielten, wie es sich für ein Königreich von Priestern gehörte, die Ihn vor der ganzen Welt repräsentierten. Dieser Vertrag sollte also ihr Verhalten leiten.

Die Gesetze, die Er ihnen gab, sollten ihnen zeigen, wie man als Gegenkultur gut lebt und sich deutlich von der Jahwe-ablehnenden Kultur der Menschen unterscheidet.

Versprechen oder rechtliche Bedingungen des Sinai-Bundes

Um das Volk zu ermutigen, das mosaische Gesetz einzuhalten, versprach Gott:

- **Segen**, wenn sie das Gesetz halten, aber
- **Fluch** oder Strafen, wenn sie dagegen verstoßen.



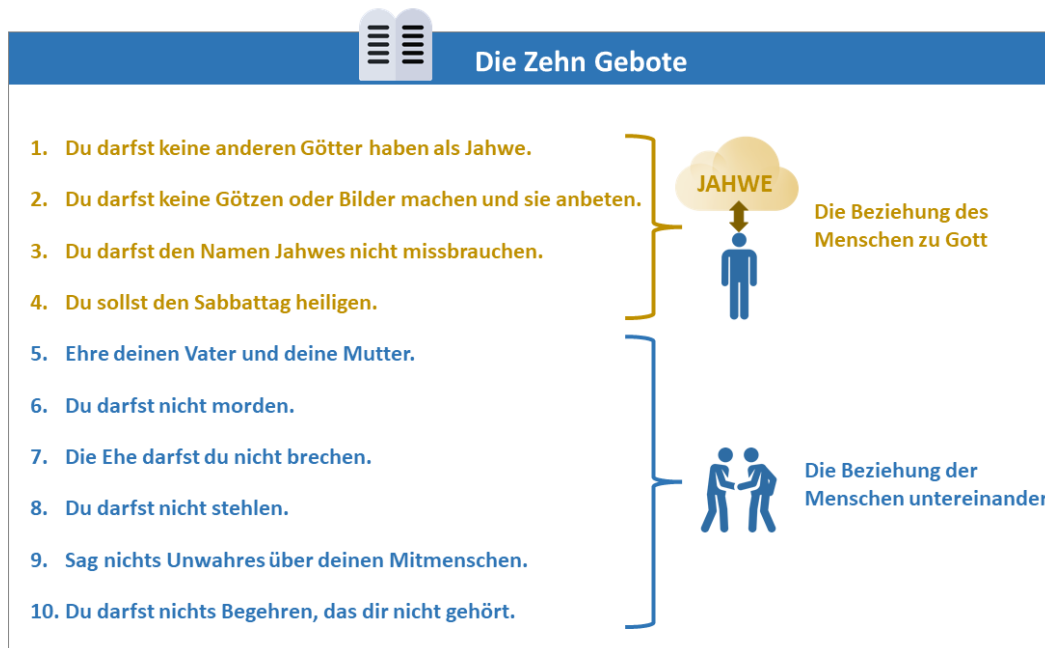
Aber was stand im Gesetz?

Es gab 613 Gesetze. Die Gesetze konzentrierten sich auf die gerechten Erwartungen Jahwes an Sein Volk. Sie betrafen alle Aspekte des Lebens. Zum Beispiel:

- Was waren die "familiären Pflichten" und "Hausregeln" für einen Sohn?
- Wie sollten sie sich zu Gott als Vater verhalten?
- Wie sollten sie sich als Geschwister zueinander verhalten?



Gott schrieb eine Zusammenfassung der Gesetze auf Steintafeln. Sie werden die Zehn Gebote genannt.



Aber Jahwe befahl Mose auch, alle 613 Gesetze aufzuschreiben, als Er akustisch hörbar zu ihm sprach.



Die 613 Gesetze waren umfassend und betrafen alle Bereiche des praktischen täglichen Lebens, die für die Israeliten von Bedeutung waren. Sie betrafen Bereiche wie Gesundheit, Sauberkeit, medizinische Behandlung, das Rechtssystem, das Strafsystem, geschäftliche Beziehungen untereinander, Familienangelegenheiten, soziale Interaktionen, Gemeinschaft, Krieg, Speisegesetze, landwirtschaftliche Angelegenheiten, usw.

Man könnte meinen, dass 613 Gesetze sehr umfangreich sind. Aber eigentlich sind sie sehr kompakt und doch umfassend.

Zum Vergleich: Selbst in einem relativ jungen Land wie den Vereinigten Staaten von Amerika weiß niemand genau, wie viele Gesetze es gibt, weil die Zahl so groß ist. Im Jahr 2015 gab es beispielsweise schätzungsweise 5.000 Bundesstrafgesetze und 100.000 bis 300.000 strafrechtlich durchsetzbare Vorschriften². Und das bezieht sich nur auf das Strafgesetzbuch. 613 Gesetze sind also gar nicht so viel!


² Vespa, Matt. "How Many Federal Laws Are There Again?" Townhall, 6 June 2015, <https://townhall.com/tip-sheet/mattvespa/2015/06/06/how-many-federal-laws-are-there-again-n2009184>. (Zugriff am 18 Jun 2021.) Weiterführend siehe auch:

Rahman, Shameema Rahman. "Frequent Reference Question: How Many Federal Laws Are There?" Library of Congress, 12 March 2013, <https://blogs.loc.gov/law/2013/03/frequent-reference-question-how-many-federal-laws-arethere/>. (Zugriff am 18 Jun 2021.)

Um die Israeliten zu ermutigen, Sein Gesetz ernst zu nehmen, sagte Gott:

- Wenn sie ihren Teil des Vertrages einhielten (das Gesetz befolgten), würde Gott sie segnen.
- Wenn sie ihren Teil des Vertrages brachen (das Gesetz nicht befolgten), würde Gott sie verfluchen.

Wie sahen die Segnungen und der Fluch aus? Hier ist eine Zusammenfassung³:

 Segen für das Halten des Bundes	 Fluch für das Brechen des Bundes
3. Mose 26,1–13 (auch 5. Mose 28,1–14)	3. Mose 26,14–46 (auch 5. Mose 28,15–68)
<p>Der Segen beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlicher Wohlstand, gutes Wetter und eine ihnen wohlgesonnene Natur (v4-5) • Militärischer Erfolg und Frieden (v6–8) • Wachstum der Bevölkerung (v9) • Gottes ständige Gegenwart bei ihnen (v11–12) 	<p>5 Stufen der Disziplinierung oder Verfluchung:</p> <p>Stufe 1: Seuchen und Krankheiten (physisch und psychisch), militärische Niederlagen, wirtschaftliche Katastrophen (v16–17)</p> <p>Stufe 2: Hunger (v18–20)</p> <p>Stufe 3: Tod von Kindern und Vieh, Bevölkerungsrückgang (v21–22)</p> <p>Stufe 4: Hungersnöte, Epidemien, vernichtende militärische Niederlagen (v23–26)</p> <p>Stufe 5: Kannibalismus, Tod, feindliche Invasion, Exil, Terror und psychologische Probleme, Gottes Gegenwart von ihnen weggenommen (v27–39)</p>

Sowohl der Segen als auch der Fluch betrafen die Wirtschaft, andere Nationen, das Klima, Krankheiten, die Natur und übernatürliche Dinge, über die der Mensch keine Kontrolle hatte. Kein menschlicher König oder Führer konnte einen solchen Vertrag schließen und die Segnungen und Flüche ausführen. Das konnte nur der souveräne Gott.

Beachten Sie auch, dass Gott zwar reichlich Segen für den Gehorsam gegenüber dem Gesetz versprach, seine Flüche aber langsam kamen, in fünf Stufen, eine schlimmer als die andere. Das lag daran, dass Gott eher bereit war, zu segnen als zu fluchen. Er fluchte langsam und gab dem Volk viele Gelegenheiten, das Gesetz zu halten.

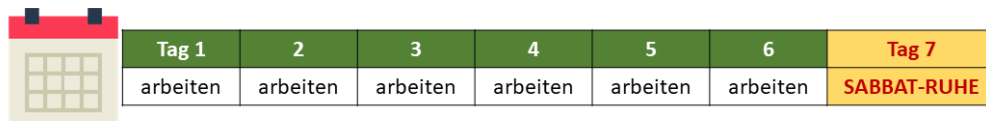
Jahwes familiäre Beziehung zu Israel wurde durch diese Segnungen und Flüche geprägt. Als Vater hatte Er die Autorität, diese Beziehung zu definieren. Er sagte Seinem Volk, wie sie Ihn und einander lieben sollten. Wenn sie gehorchten, würde es großen Segen geben. Er erklärte auch, wie Er sie bestrafen würde, wenn sie ungehorsam oder lieblos wären. Der Zweck der Züchtigung bestand darin, sie von schädlichen Verhaltensweisen abzuhalten. Gott legte fest, wie Seine Familie gut funktionieren sollte.

³ Betrachtet man einen längeren Bibelabschnitt innerhalb eines Kapitels (z.B. 3. Mose 26,1-13) und weist dann auf einzelne Verse dieses Bibelabschnittes hin, dann schreibt man ein "v" gefolgt von der Nummer des Verses innerhalb dieses Bibelabschnittes (z.B. v9) bzw. gefolgt von einem Bereich von Versen (z.B. v6-8).

Unterzeichner (diejenigen, die unterschreiben)

Jahwe hat diesen Vertrag auf eine ungewöhnliche Weise "unterschrieben"⁴. Seine Unterschrift war der Sabbat. Was war das?

Gott sagte, dass Er nach sechs Schöpfungstagen den siebten Tag dazu bestimmt hatte, dass er Ihm geweiht wird. Er wurde Sabbat genannt und war als heiliger Tag der Ruhe vorgesehen. Der Sabbat war also ein einzigartiges Zeichen Seines Charakters, denn er bedeutete die Vollendung Seines Werkes als Schöpfer-Gott.



	Tag 1	2	3	4	5	6	Tag 7
	arbeiten	arbeiten	arbeiten	arbeiten	arbeiten	arbeiten	SABBAT-RUHE

Bei der Schöpfung schuf Gott einen 24-Stunden-Tageszyklus, und die Erde spiegelt diesen Zyklus wider, weil sie 24 Stunden braucht, um eine volle Umdrehung um ihre Achse zu vollziehen. Ein Jahr wird daran gemessen, wie lange die Erde für eine Umdrehung um die Sonne braucht.



Es gibt jedoch keinen astrophysikalischen Grund, warum eine Woche sieben Tage haben muss, abgesehen von der Tatsache, dass Gott es so gemacht hat. Auf diese Weise war der Sabbat Gottes Handschrift, ein Zeichen Seiner Souveränität als Schöpfer-Gott. Und Gott befahl den Israeliten, diesen Tag zu halten.

2. Mose 20,8-11

⁸ Denk an den Sabbattag und überlass ihn Gott! ⁹ Sechs Tage hast du, um all deine Arbeit zu tun, ¹⁰ aber der siebte Tag ist Sabbat für Jahwe, deinen Gott. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, weder du noch dein Sohn oder deine Tochter, weder dein Sklave noch deine Sklavin, nicht einmal dein Vieh oder der Fremde, der in deinem Ort wohnt. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was dazugehört. Am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb hat er den Sabbattag gesegnet und für sich bestimmt.

In Bezug auf den Sinai-Bund sagte Gott, dass der Sabbat Seine Vertragsunterschrift ist.

2. Mose 31,12-13

¹² Jahwe sagte zu Mose: ¹³ "Du sollst den Israeliten einschärfen, dass sie nur ja meine Sabbate halten. Denn sie sind ein Zeichen für den Bund zwischen mir und euch, auch für alle späteren Generationen. Daran soll man erkennen, dass ich Jahwe bin, der euch heiligt.



Die Art des Vertrages

Der Sinai-Bund war der einzige bedingte Vertrag, den Gott mit Seinem Volk schloss. Das bedeutete, dass das Volk Israel Verpflichtungen zu erfüllen hatte.

⁴ Im weiteren Verlauf dieser Lektion werden wir sehen, dass sich das gesamte Volk Israel Jahwe gegenüber verpflichtet hatte, den Sinai-Bund und damit das von Jahwe gegebene Gesetz zu halten (2. Mose 19,8;24,3.7).

Alle anderen Verträge davor und danach waren nicht an Bedingungen geknüpft. Das bedeutet, dass Gott allein die Versprechen dieser bedingungslosen Verträge einhalten würde. Diese hingen nicht davon ab, ob Israel gehorsam war oder nicht. Der Grund dafür ist, dass bedingungslose Verträge ein Spiegelbild von Gottes treuem, verheißungsvollem Charakter sind.

	 Noah-Bund	 Abraham-Bund	 Sinai-Bund
 Parteien	Gott, Menschheit, Tiere	Gott, Abraham und seine Nachkommen	Gott und die 12 Stämme Israels (Söhne Jakobs)
 Versprechen	Zukünftig keine globale Flut	Land, Nachkommen, weltweiter Segen	<ul style="list-style-type: none"> •Segen für die Befolgung aller Gesetze •Fluch bei Missachtung der Gesetze
 Unterzeichner	Gott allein (mit dem Regenbogen)	Gott allein (indem Er zwischen den Tierhälften hindurchging)	Gott (mit dem Zeichen des Sabbats)
 Art	Bedingungslos	Bedingungslos	Bedingt

GOTT LEHRT GERECHTIGKEIT DURCH DAS GESETZ

Wenn wir die 613 Gesetze studieren, die Jahwe gegeben hat, beginnen wir, Seinen Charakter besser zu verstehen, wie Er die Dinge sieht, und warum Er bestimmte Anweisungen gegeben hat. Wir kommen nun zu einer sehr wichtigen Sache, die wir durch das Gesetz lernen - wie Gott Gerechtigkeit definiert.

Wiedergutmachung: Wie Gott Gerechtigkeit sieht


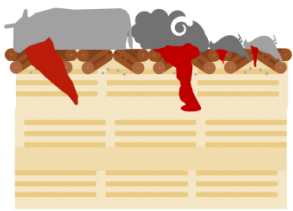

Als Adam und Eva gegen Jahwe rebellierten, tat Er etwas sehr Merkwürdiges. Er tötete Tiere und bedeckte ihre Blöße und Schande mit den Fellen.

1. Mose 3,21

Dann bekleidete Jahwe-Gott Adam und seine Frau mit Gewändern aus Fell



Und im Laufe der Zeit berichtet die Bibel von weiteren Fällen der Tötung von Tieren.

Abel tötet Tiere als Opfergabe für Gott	Noah opfert Tiere nach der Sintflut	Abraham opfert Tiere bei der Bundeszeremonie
<p>1. Mose 4,4 Auch Abel brachte ihm eine Opfergabe, <u>das Beste</u> von den erstgeborenen Lämmern seiner Herde. Jahwe sah freundlich auf Abel und sein Opfer.</p> 	<p>1. Mose 8,20-21a ²⁰ Dann baute Noah Jahwe einen Altar. Dort <u>opferte er ihm einige von den reinen Tieren und Vögeln als Brandopfer.</u> ²¹ Jahwe roch den angenehmen Duft ...</p> 	<p>1. Mose 15,9-10a ⁹ Da sagte er: "Bring mir eine dreijährige Kuh, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Schafbock, eine Turteltaube und eine junge Taube!" ¹⁰ <u>Abram holte die Tiere, zerteilte jedes in zwei Hälften ...</u></p> 

Die Bibel berichtet nicht, dass Gott Adam, Eva, Abel, Noah oder Abraham erklärte, warum diese blutigen Tötungen notwendig waren. Manche Menschen, die die Bibel lesen, könnten sich sogar von all dem Blut abgestoßen fühlen.

Als Er jedoch das mosaische Gesetz gab, erklärte Jahwe, was vor sich ging.

1. Als Schöpfer und Eigentümer des Universums hat Jahwe das Recht, die Regeln festzulegen und das Gesetz zu erlassen.

Weil Jahwe der unendliche, gerechte Schöpfer und Eigentümer von allem, was existiert, ist, hat Er das Recht, die Regeln festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel ein Kunstwerk schaffen, sind Sie der Eigentümer dieses Kunstwerks. Sie haben das Recht mit dem Kunstwerk zu tun, was Sie wollen. Sie haben das Recht, die Regeln in Bezug auf das Kunstwerk festzulegen. Das bedeutet es der Schöpfer und Eigentümer zu sein. Das sind Ihre Rechte.



Wir haben gesehen, dass Jahwe als Schöpfer und Eigentümer Adam zur Zeit der Schöpfung ein Gebot gab.

1. Mose 2,16-17a

¹⁶ und wies ihn an: "Von allen Bäumen im Garten sollst du nach Belieben essen, ¹⁷ nur nicht von dem Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt. ...

Und am Berg Sinai gab Jahwe den Israeliten ihr Gesetz. Gott gab Israel zwar Anweisungen, wie die Nation zu führen sei (Exekutive) und wie das Gerichtssystem funktionieren sollte (Judikative), aber keines der 613 Gesetze gab ihnen die Befugnis, neue Gesetze zu erlassen (keine Legislative).

Gott hat damit gezeigt, dass Er allein der Gesetzgeber und Gesetzmacher ist. Das ist so, weil Er allein der Schöpfer und Eigentümer der Menschheit ist.



2. Jahwes Definition von "Gerechtigkeit" basiert auf Wiedergutmachung

Als Gott das mosaische Gesetz gab, erklärte Er, dass Gerechtigkeit Wiedergutmachung bedeutet.

"Wiedergutmachung" bedeutet, eine Situation so zu regeln, dass das, was verloren oder gestohlen wurde, dem rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben wird. Das ist Gottes Herz und Sein Plan für die Gerechtigkeit: wiedergutmachen, was falsch gemacht wurde.

So steht zum Beispiel in Gottes Gesetz:

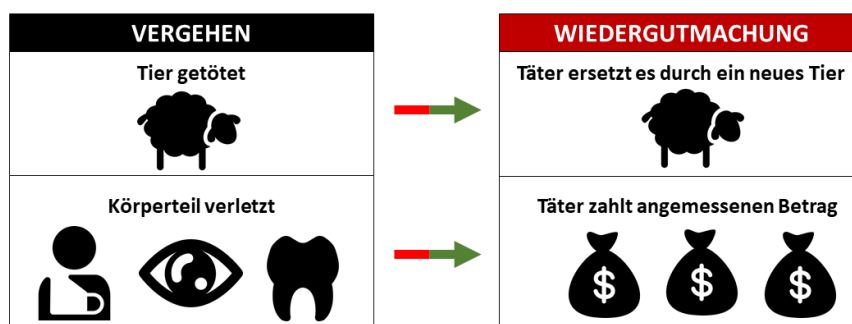
3. Mose 24,18-20

¹⁸ Wer ein Stück Vieh totschißt, muss es erstatten, Leben für Leben.

¹⁹ Wenn jemand seinem Nächsten einen Schaden zufügt, soll man ihm antun, was er getan hat. ²⁰ Knochenbruch für Knochenbruch, Auge für Auge, Zahn für Zahn. Der Schaden, den er einem Menschen zufügt, soll ihm zugefügt werden.

Das heißt, wenn jemand einen Ochsen stiehlt, wäre die Strafe, demjenigen, den er bestohlen hat, einen Ochsen zurückzugeben. Das ist fair und gerecht.

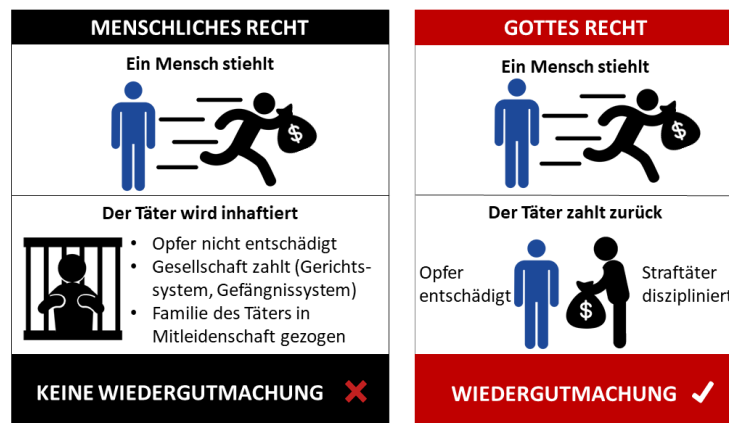
Was Gerechtigkeit für Jahwe bedeutet



Vergleichen Sie dies mit dem, was viele Staaten heute in einem Fall von Diebstahl tun würden:

- i. Der Dieb wird ins Gefängnis geworfen, was bedeutet, dass er seinen Lebensunterhalt nicht verdienen kann, um seine Familie zu unterstützen.
- ii. Während er im Gefängnis sitzt, muss der Staat ihn unterbringen und ernähren, was Steuergelder verschlingt.
- iii. Die Familie des Diebes leidet oft unter dem fehlenden Einkommen und muss Sozialhilfe beziehen, wodurch noch mehr Steuergelder verbraucht werden.
- iv. Das Opfer erhält sein gestohlenen Eigentum nicht zurück.
- v. Der Geschädigte macht seinen Schaden bei der Versicherung geltend, d. h. die Versicherungsnehmer finanzieren gemeinsam seinen Schaden.

Diese Art des Umgangs mit Diebstahl bestraft die gesamte Gesellschaft.



Im Gegensatz dazu versetzt Gottes Gesetz den Dieb nicht in die Arbeitslosigkeit, sondern zwingt ihn, für sein Verbrechen zu bezahlen. Das hält Gott für gerecht. Derjenige, der das Verbrechen begangen hat, zahlt selbst dafür.

Gottes Gesetze beruhen auch auf dem Grundsatz, dass die Strafe in einem angemessenen Verhältnis zum Verbrechen stehen muss und nicht übermäßig streng sein darf.

Wenn in Gottes Gesetz von "Auge um Auge, Zahn um Zahn" die Rede ist, verstehen manche Menschen das falsch und meinen, Gott lehre Vergeltung. Das ist nicht der Fall. Das Gesetz spricht von einer angemessenen, gerechten und gleichwertigen Strafe für das begangene Verbrechen. Gott sagt, dass der Schuldige weder zu wenig noch zu viel zurückzahlen soll. Die Zahlung sollte dem Wert dessen entsprechen, was verloren oder beschädigt wurde. Das hält Gott für gerecht und angemessen.

Wir sehen also, dass "Gerechtigkeit" für Gott bedeutet, dass der volle Wert dessen, was verloren gegangen ist, zurückerstattet wird.

3. Jede Rebellion gegen Gott wird mit dem Tod bestraft

Die Rebellion gegen den Schöpfergott des Universums ist ein so schweres Verbrechen, dass die einzig angemessene Strafe der Verlust des Lebens, also der Tod ist. Schauen wir uns an, was Gott gesagt hat, als Er Adam anwies:

1. Mose 2,16-17

¹⁶ und wies ihn an: "Von allen Bäumen im Garten sollst du nach Belieben essen, ¹⁷ nur nicht von dem Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt. Sobald du davon isst, wirst du sterben müssen."

Gott gab Adam nur ein einziges Gebot.

- Wenn Adam Gott und ihre Beziehung zueinander wertschätzen würde, würde er nicht von der verbotenen Frucht essen.
- Wenn Adam die Warnung Gottes und ihre Beziehung ablehnte, würde er die Frucht essen.

Aber warum war der Tod die einzige angemessene Strafe?





Hier ist ein Beispiel. Wenn ein Mitglied Ihrer Familie ermordet wurde:

- Wäre es gerecht, wenn der Mörder nur einen Klaps auf die Hand bekäme und aufgefordert würde, sich mehr anzustrengen, um nicht mehr zu töten? Nein!
- Würde es Gerechtigkeit geben, wenn alle das Verbrechen vergessen und so tun würden, als wäre es nicht geschehen? Auch hier: nein.

In der Tat würden wir uns fragen, was für Menschen das sind, die ein schreckliches Verbrechen ignorieren oder es so leichtfertig behandeln. Der Mörder müsste für die Zerstörung eines Lebens zur Rechenschaft gezogen werden. Die Schwere des Verbrechens erfordert eine ebenso schwere Bestrafung.

VERBRECHEN	RICHTER ENTSCHEIDET ...	MENSCHEN ENTSCHEIDEN ...	
<p>Ein Mensch ermordet ein Mitglied Ihrer Familie</p> 	<p>einen Klaps auf die Hand zu geben</p> <p>ihm zu sagen, es nicht wieder zu tun</p>  	<p>es zu vergessen</p> <p>so zu tun, als wäre es nicht geschehen</p>  	<p>Was für eine Art Menschen sind das, die sich so verhalten?</p>

Jahwe hat die Welt und die Menschheit erschaffen und eine innige Beziehung zu den Menschen aufgebaut. Als Adam und Eva ihre Beziehung zu Gott zerbrachen, war dies ein Akt der Zerstörung, der schwerwiegende Folgen für sie selbst und das ganze Universum hatte.

- Adam und Eva verdarben ihre unschuldige Natur, als sie sich gegen Gott auflehnten. Von da an wurden alle ihre Nachkommen mit der gleichen verderbten Natur geboren und waren von Gott getrennt. So befinden sich alle Menschen auf dem Weg in den Feuersee. 
- Die gesamte Menschheit leidet zu Lebzeiten an Erkrankungen, Anomalien und Behinderungen, an Krankheiten und Gebrochenheit, sei es körperlich, emotional oder geistig. 
- Auch die Natur leidet unter Anomalien wie Wirbelstürmen, Erdbeben, Tsunamis, Erdbeben usw. 
- Tiere leiden auch an Krankheiten und Gebrechen, sie werden von anderen Tieren gejagt und manche wenden sich sogar gegen den Menschen und greifen ihn an. 

Jahwe konnte nicht so tun, als hätte es den Sündenfall nicht gegeben. Und Er konnte der Menschheit nicht einfach einen Klaps auf die Hand geben. Weil Er vollkommen gütig ist, muss Er sich mit der Situation befassen und für echte Gerechtigkeit sorgen. Echte Gerechtigkeit bedeutet für Jahwe Wiedergutmachung.

Das bedeutet, dass Gott von den Menschen, die ihre Beziehung zum vollkommen gütigen Gott zerstörten und damit die ganze Welt verderben, verlangt, dass sie mit ihrem eigenen Leben bezahlen. Die Schwere der Strafe zeigt die Schwere des Verbrechens. Dass Gott etwas so Kostbares wie das Leben zerstört, bedeutet, dass die Sünde sehr schwerwiegend war.



Kein Geldbetrag und keine Ware könnten die Beziehung wiederherstellen und die Folgen rückgängig machen, unter denen die ganze Welt nun leidet. Die einzige faire, angemessene und gleichwertige Bezahlung bestand darin, dass die Mörder ihr Leben verloren.

4. Jahwe erlaubt in Seiner Barmherzigkeit, dass ein unschuldiger Stellvertreter den Platz des Schuldigen einnimmt

Die Strafe für die Rebellion gegen Gott ist der Tod. Die Menschheit ist in der Lage, diese Strafe für sich selbst zu bezahlen. Die Menschen können physisch sterben und dann den zweiten Tod erleiden, indem sie für immer im Feuersee bleiben.



Aber das ist kein erstrebenswertes Vorhaben für die Menschheit.

Gott war nicht ratlos. Er hatte einen Plan.

Im Garten Eden, unmittelbar nachdem Adam und Eva rebelliert und Sünde und Böses in die Welt gebracht hatten, versprach Jahwe, dass Er eine Lösung für ihr Sündenproblem und das Problem des Bösen in der Welt bereitstellen würde. Er würde einen Erretter schicken, der den Satan und das Böse vernichten würde. Er sagte der Schlange:

1. Mose 3,15

Ich stelle Feindschaft zwischen dich und die Frau, /
deinem Nachwuchs und ihrem. /
Er wird dir den Kopf zertreten, /
und du wirst ihm die Ferse zerbeißen."



Zu diesem Zeitpunkt erklärte Jahwe nicht im Detail, was Er zu tun gedachte. Er begann jedoch, visuelle Hilfsmittel zu verwenden, um das Verständnis der Menschen zu fördern. Zum Beispiel:

- Im Garten Eden tötete Gott ein Tier, um Adam und Eva vor der Scham zu bewahren, nackt vor Ihm zu stehen. Er wollte ihnen zeigen, dass der **Tod die notwendige Folge der Rebellion ist.**



- Als Gott Abel, Noah und Abraham anwies, Tiere zu töten, lehrte Er sie, dass der **sündige Mensch keine Beziehung zu Gott haben kann**. Die Menschheit ist von Ihm getrennt, weil der vollkommen heilige Gott keine Beziehung zu einem Verbrecher haben kann, dessen Verbrechen nicht bezahlt worden sind.

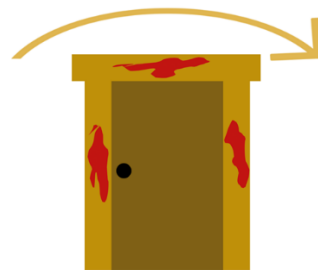


Wenn jedoch das Blut eines unschuldigen Stellvertreters als "Todesstrafe" für den Schuldigen vergossen würde, würde Jahwe zulassen, dass dieses Blut die Sünden des Schuldigen vorübergehend bedeckt und Seine Gerechtigkeit befriedigt. Auf diese Weise könnte die Menschheit wieder eine Beziehung zu Ihm haben.



- Jahwe bestätigte diese Lehre durch das Ereignis des Passahfestes. erinnern Sie sich, dass bei der zehnten und letzten Plage, die Gott über Ägypten schickte, die einzige Möglichkeit, den Tod der Erstgeborenen zu vermeiden, darin bestand, ein Stellvertreter-Lamm zu töten und sein Blut an den Türrahmen des Hauses zu streichen.

Gott wird vorübergehen



Kein Tod wegen des Blutes

Als Gott das Blut an der Tür sah, ging Er an dem Haus "vorbei" und verschonte die Erstgeborenen darin. Das bedeutete dennoch, dass es in dem Haus einen Toten gab, aber es war nicht der Erstgeborene, der starb. Der Erstgeborene lebte, aber nur, weil das Lamm an seiner Stelle gestorben war.

Gottes Gericht:
Tod in jedem Haus



ENTWEDER...

der Erstgeborene stirbt



ODER...

ein Stellvertreter stirbt



Gott lehrte, dass **Er den Tod eines Stellvertreters anstelle desjenigen, der sterben sollte, akzeptieren würde.**

5. Tiere sind nur ein vorübergehender Ersatz und eine Blutbedeckung für die Menschheit, die es den Menschen ermöglicht, eine Beziehung zu Jahwe zu haben; letztendlich muss der wahre Stellvertreter ein Mensch sein

Gott schätzt das Leben der Menschen mehr als das der Tiere. In der Tat sagte Gott, dass Er in Seiner Barmherzigkeit absichtlich einige Tiere wie Stiere, Lämmer, Schafböcke und Ziegen als "Blutbedeckung" und Stellvertreter für die Menschen gegeben hat. Das hat Gott im mosaischen Gesetz gesagt:

3. Mose 17,11

Denn das Leben des Körpers ist in seinem Blut. Ich habe bestimmt, dass es auf den Altar gegeben wird, um Sühne für euch zu erwirken. Denn das Blut bewirkt Sühne durch das Leben darin.



Diejenigen, die sich Gott nähern und eine Beziehung zu Ihm haben wollten, mussten Tieropfer darbringen. Dies sollte zeigen, dass

- sie ihre Sünde und ihre Trennung von Jahwe erkannten;
- sie anerkannten, dass es einen Stellvertreter geben muss, der an ihrer Stelle die Todesstrafe auf sich nimmt;
- sie das Tier als vorübergehendes Stellvertreter-Opfer darbrachten, während sie auf die Gabe eines dauerhaften und endgültigen Erretters durch Gott warteten - einen menschlichen Erretter.



So gab Gott im mosaischen Gesetz genaue Anweisungen, wie und wann die Menschen Tiere opfern sollten.

Eine klare Anweisung war, dass dieses Opfer immer wieder wiederholt werden musste. Das lag daran, dass Tiere nicht den gleichen Wert hatten wie Menschen. Gott würde das Tier zwar vorübergehend als Stellvertreter für die "Todesstrafe" akzeptieren, aber der wirkliche Stellvertreter für die Menschheit musste ein anderer Mensch sein. Nur ein anderer Mensch war gleichwertig mit der Menschheit. Dies erklärte Gott in einem späteren Teil der Bibel.

Hebräer 10,1-4

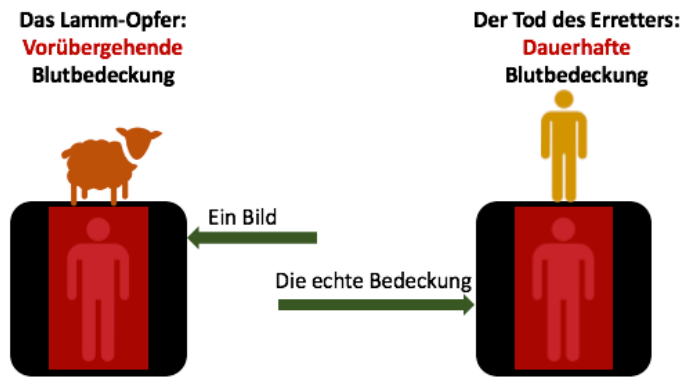
¹ Das Gesetz lässt also nur ein Schattenbild der künftigen Güter erkennen, nicht die Gestalt der Dinge selbst. Deshalb kann es die Menschen, die Jahr für Jahr mit denselben Opfern vor Gott hintreten, niemals völlig von ihrer Schuld befreien. ² Hätte man sonst nicht längst mit den Opfern aufgehört? Denn jeder Opfernde wäre ja mit einem Mal rein, und die Sünden würden sein Gewissen nicht mehr belasten.

³ Doch das Gegenteil ist der Fall. Alle Jahre werden sie aufs Neue an die Sünden erinnert. ⁴ Denn das Blut von Stieren und Böcken kann nun einmal keine Sünden wegnehmen.

Im selben Abschnitt erklärt Gott weiter, dass es deshalb notwendig war, einen menschlichen Stellvertreter zu senden, der anstelle der schuldigen Menschheit sterben sollte.



Doch während sie auf die Zeit warteten, in der Jahwe diesen Stellvertreter-Menschen senden würde, sagte Er den Menschen, dass diejenigen, die Ihm in Bezug auf diese Verheißung vertrauten, rituelle Tieropfer darbringen müssten. Diese äußere rituelle Handlung würde ihre innere Herzensentscheidung offenbaren, ihr Vertrauen in Ihn zu setzen, dass Er das wahre und endgültige Opfer bereitstellen würde.



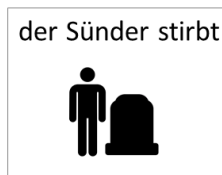
So wie Jahwe den Tod des unschuldigen Stellvertreter-Lammes anstelle des Erstgeborenen, der beim Passahfest sterben sollte, akzeptierte, würde Gott, wenn Er den menschlichen Erretter und Erlöser gesandt hatte, auch den Tod dieses unschuldigen Stellvertreter-Menschen anstelle der schuldigen Menschheit, die dem ewigen Tod entgegenging, akzeptieren.

Gottes Gericht:

Tod für jeden Sünder

ENTWEDER ...

ODER ...



Dieser unschuldige Mensch bräuchte nur einmal zu sterben. Und Sein Tod würde ausreichen, um die Todesstrafe für die gesamte Menschheit aller Generationen zu bedecken. (Wir werden in Lektion 9 mehr darüber erfahren).



Das Darbringen von Tieropfern ...

... ist ein Bild dafür, ...



... wie der Erretter das wahre und letzte Opfer sein würde.

6. Diejenigen, die auf Jahwes Lösung für das Sündenproblem der Menschheit vertrauen, werden vor dem ewigen Tod bewahrt.

Vorhin haben wir gesehen, dass Jahwes Plan, der Welt das Heil zu bringen, durch Abraham und seine Familie erfolgte. Als Jahwe Abraham rief und ihm Verheißungen machte, entschied sich Abraham aus freiem Willen, diesem Gott zu glauben.



Land



Nachkommen



Weltweiter Segen

1. Mose 15,6

Abram glaubte Jahwe, und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.

Was heißt es, dass Jahwe Abraham aufgrund seines Glaubens an Jahwe als gerecht ansah?

Erinnern Sie sich daran, dass Adam und Eva beschlossen, Gott abzulehnen. Sie entschieden sich, der Schlange zu glauben, als diese ihnen sagte, dass Jahwe sie belogen habe. Sie entschieden sich, Satans Worten zu glauben, dass der Verzehr der verbotenen Frucht sie wie Gott machen und sie weise machen würde.

Doch Abraham reagierte anders. Anstatt ungläubig und ablehnend zu sein, glaubte Abraham alles, was Jahwe ihm sagte. Und Abraham setzte seinen unsichtbaren, inneren Glauben an Jahwe in die Tat um, indem er tat, was Gott ihm sagte. Die Bibel sagt uns darüber:



Römer 4,20-24a

²⁰ und zweifelte nicht an der Zusage Gottes. Er ehrte Gott, indem er ihm vertraute, und wurde so im Glauben gestärkt. ²¹ Er war sich völlig gewiss, dass Gott auch tun kann, was er verspricht. ²² Eben darum wurde ihm der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet. ²³ Dass Abraham der Glaube angerechnet wurde, steht aber nicht nur seinetwegen in der Schrift, ²⁴ sondern auch unsertwegen. Auch uns wird der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet werden, weil wir auf den vertrauen,...

Am Berg Sinai gab Jahwe den Nachkommen Abrahams durch Mose das Gesetz. In diesem Gesetz ordnete Jahwe an, dass alle, die Ihn ihr Heil anvertrauen wollten, Tieropfer darbringen sollten, als äußere, sichtbare Handlung, die dem inneren, unsichtbaren Vertrauen entsprach, das sie in Ihn setzten, um ihr Sündenproblem zu lösen.



Manche mögen sich fragen, wie die damals lebenden Nicht-Israeliten ebenfalls vor dem ewigen Tod gerettet werden konnten. So wie viele Nicht-Israeliten, die an Jahwe glaubten, mit den Israeliten Ägypten verlassen hatten, konnten auch sie gerettet werden, wenn sie Jahwe vertrauten und glaubten, dass Er alle Seine Verheißungen erfüllen würde. Diese Nicht-Israeliten konnten ihren unsichtbaren, inneren Glauben auch durch die äußere Handlung von Tieropfern demonstrieren.

GOTTES ZIEL MIT DER GABE DES MOSAISCHEN GESETZES

Es stimmt zwar, dass Gott Israel Sein Gesetz gab, um ihnen zu zeigen, wie sie leben sollten und wie sie eine Gegenkultur zu der Jahwe-ablehnenden Welt sein konnten, aber Er wollte ihnen auch mehr darüber beibringen, wer Er ist und wie Seine Maßstäbe sind. Er wollte ihnen auch zeigen, wie die ganze Menschheit ist.

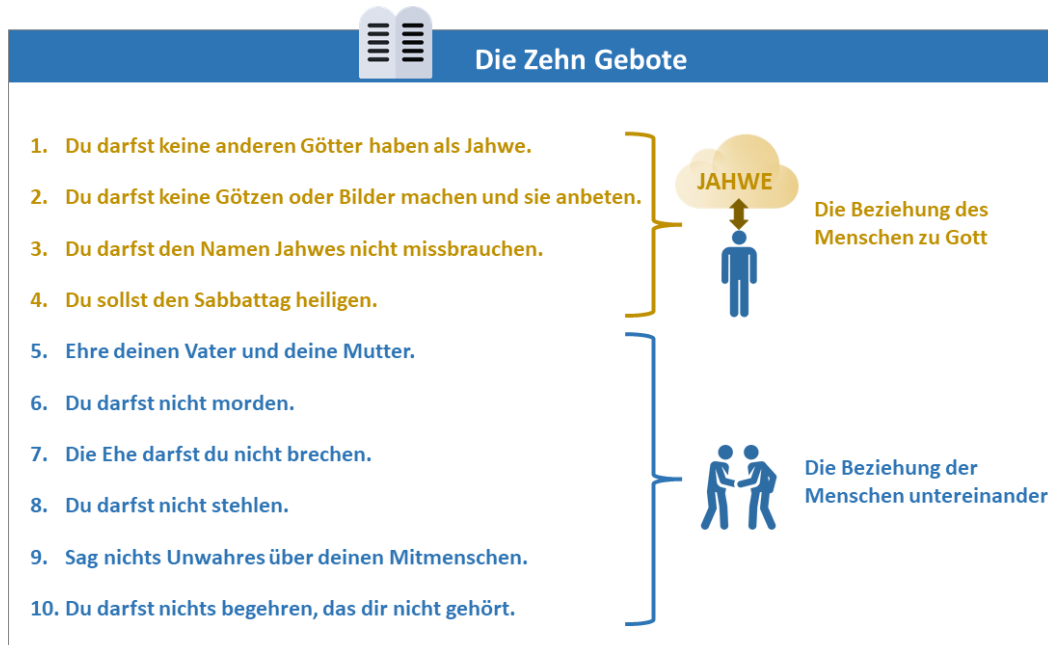
Zu diesem Zeitpunkt verstanden die Israeliten nicht, wie heilig Jahwe ist und wie hoch Gottes Maßstäbe der Gerechtigkeit sind. Als Mose ihnen das Gesetz erklärte, sagten sie Mose sofort und vielleicht ein wenig übermütig, dass sie alles tun würden, was Gott ihnen gebietet.

2. Mose 19,7-8

⁷ Da ging Mose zurück und rief die Ältesten des Volkes zusammen. Er legte ihnen vor, was Jahwe ihm aufgetragen hatte. ⁸ Das ganze Volk war sich einig: "Wir wollen alles tun, was Jahwe gesagt hat!" Mose ging, um Jahwe die Antwort des Volkes zu überbringen.



Sie dachten, sie könnten gerecht werden, indem sie alle 613 Gesetze durch ihre eigene Willenskraft und Stärke befolgten. Sie erkannten noch nicht, dass sie (und die gesamte Menschheit) große Schwierigkeiten haben würden, selbst die 10 zusammengefassten Gesetze (die Zehn Gebote) ihr ganzes Leben lang zu befolgen.



Könnten sie zum Beispiel hinsichtlich des fünften Gebots, Vater und Mutter zu ehren, sicher sein, dass sie dies ihr ganzes Leben lang tun können?

Was das neunte Gebot gegen das Lügen betrifft, wären sie in der Lage, jeden Tag ihres Lebens zu verbringen, ohne auch nur eine einzige Lüge zu erzählen?

Gottes Maßstab der Gerechtigkeit verlangte von ihnen, dass sie alle Gesetze immer perfekt befolgen. Dies sagt uns die Bibel darüber:

Jakobus 2,10-11

¹⁰ Denn wer das ganze Gesetz hält, und nur gegen ein einziges Gebot verstößt, der ist an allen schuldig geworden. ¹¹ Denn der, der gesagt hat: "Du sollst die Ehe nicht brechen!", hat auch gesagt: "Du sollst nicht morden!" Wenn du nun keinen Ehebruch begehst, aber jemand umbringst, dann hast du das Gesetz übertreten.

Gottes Standard der Gerechtigkeit ist ein unerreichbarer Standard für die Menschheit!

Jahwe hat nicht versucht, sie zu hintergehen. Er wusste, dass sie Schwierigkeiten haben würden, das Gesetz zu halten.

Gottes Lösung, um die Israeliten und die gesamte Menschheit vor dem ewigen Tod zu bewahren, würde nicht darin bestehen, sich auf die eigenen Bemühungen der Menschen zu verlassen, gerecht zu werden, indem sie das Gesetz perfekt genug befolgen, um mit Ihm versöhnt zu werden.

Aber zu diesem Zeitpunkt verstanden die Israeliten das noch nicht. Die Israeliten glaubten an sich selbst, dass sie alles tun könnten, was Gott ihnen befahl. Gott wollte ihnen also offenbaren, wie die Menschheit ist und wie sehr sie einen Erretter braucht.

Was geschah dann?

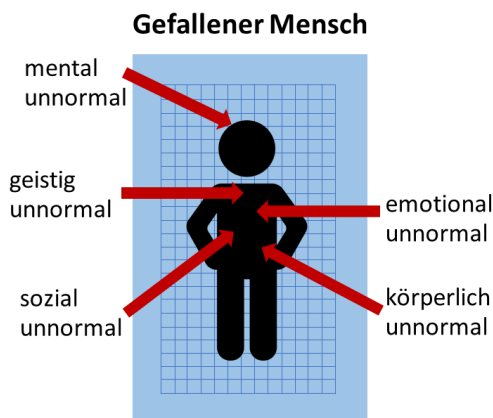
Wir werden sehen, wie das Volk Israel lebte, als es versuchte, das mosaische Gesetz zu befolgen. Wir werden auch sehen, wie Gott mehr über Seinen Charakter offenbarte und wie Er die Israeliten über Sich selbst lehrte.

**Bibellese zur Wiederholung**

3. Mose: Kapitel 26; 5. Mose: Kapitel 5 und Kapitel 6.

Ist der Mensch gut genug, um gute Gesetze zu machen?

Da die gesamte Menschheit gefallen ist, können wir uns selbst nicht als Maßstab für das, was "normal" ist, nehmen.

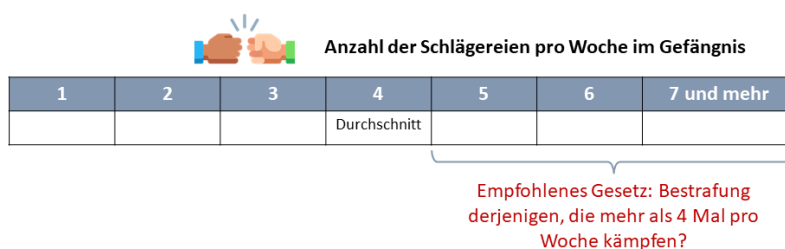


Wenn zum Beispiel eine Umfrage in einem Gefängnis durchgeführt würde und die Frage lautete: "Wie oft sind Sie im letzten Monat in eine Schlägerei geraten?", könnte der Durchschnitt unter den Gefangenen bei vier Mal pro Woche liegen.



Ein Gesetzgeber könnte sagen, dass, wenn der Durchschnitt bei vier Schlägereien pro Woche liegt, dann sollte das Gesetz vorsehen, dass jede Person, die an mehr als vier Schlägereien pro Woche beteiligt ist, bestraft werden sollte.

Viermal pro Woche mag zwar der Durchschnitt im Gefängnis sein, aber dieser Durchschnitt ist in der Gesellschaft weder akzeptabel noch wünschenswert! Was die Gesellschaft braucht, sind keine Schlägereien! Daher ist es für die Gesellschaft nicht angemessen, den Durchschnitt im Gefängnis als Maßstab zu nehmen.



Ebenso führt die Anwendung dessen, was gefallene Menschen als Maßstab für "normal", "durchschnittlich" oder "wünschenswert" ansehen, nicht zu dem, was in Gottes Augen wirklich richtig und gut ist⁵.

Welchen Maßstab kann der gefallene Mensch bei der Rechtsetzung anlegen?

Jeder entscheidet selbst, was richtig und falsch ist, und diskutiert es aus?

Was auch immer die Mehrheit (oder 51 %) der Menschen für richtig und falsch hält?

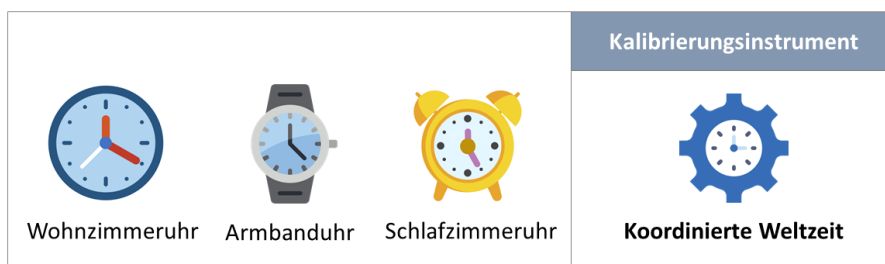
⁵ Unter **Rechtsetzung** oder **Rechtssetzung** versteht man die Schaffung von rechtlichen Normen und allgemein verbindlichen Anordnungen, die eine unbestimmte Vielzahl von Fällen regeln, insbesondere im Wege der Gesetzgebung. Es handelt sich dabei um „vom Menschen gesetzte[s] Recht“, auch positives Recht genannt. [Rechtsetzung](#) – Wikipedia Zugriff am 05.03.2022

Was wir brauchen, ist nicht ein Durchschnittswert, um abzuschätzen, was akzeptabel sein könnte, sondern ein Kalibrierungsinstrument, um zu wissen, was akzeptabel ist.

"Kalibrierung"⁶ ist ein Vergleich. Das Kalibriernormal ist normalerweise ein nationales oder internationales Normal, das auf einem unveränderlichen Maß basiert.

Ein ganz einfaches Beispiel: Ihre Wohnzimmeruhr zeigt 12:20 Uhr an. Ihre Armbanduhr sagt, es sei 12:23 Uhr. Ihre Schlafzimmeruhr zeigt 12:25 Uhr an. Was ist richtig?

Eine Person kann ihre Uhren mit der "Koordinierten Weltzeit" (Universal Time Coordinated UTC) abgleichen. Dies ist ein Zeitstandard, der auf der Internationalen Atomzeit basiert. Die UTC hilft Ihnen, die Zeiten auf Ihren Geräten mit der tatsächlichen, genauen Zeit zu "kalibrieren" oder zu "vergleichen".



In ähnlicher Weise gab Jahwe der Menschheit "Kalibrierinstrumente".



- **Das Gesetz Gottes** wurde den Israeliten gegeben. Es war ihr Bezugspunkt für Recht und Unrecht. Es wurde von einem heiligen, gerechten und liebenden Gott gegeben, und Seine Gesetze waren ein Spiegelbild Seines unveränderlichen Charakters.
- **Die Bibel** in ihrer Gesamtheit ist ein Kalibrierinstrument. Sie korrigiert das Denken und die Argumentation der gefallenen Menschheit. Ohne sie können wir nicht wissen, wer Gott ist, und wir können das Leben nicht richtig interpretieren.
- **Der Erretter**, über den wir in späteren Lektionen mehr erfahren werden, ist auch der Kalibriermaßstab. Wir werden sehen, dass Er, obwohl Er ein Mensch ist, kein gefallener Mensch ist.

⁶ Oft werden die Begriffe **Eichung** und **Kalibrierung** verwechselt. Eine **Eichung** ist ein hoheitlicher Vorgang für Messmittel im gesetzlich geregelten Bereich und erzielt eine ja/nein-Entscheidung (geeicht, nicht geeicht). **Kalibrierung** ist die Ermittlung von Werten und Unsicherheiten und findet im wissenschaftlichen und industriellen Umfeld Anwendung. <https://de.wikipedia.org/wiki/Eichung>, Zugriff am 27.02.2022.